

Huius rei testes sunt: Bernardus prior<sup>a)</sup> de Buch, Hermannus burchra|vius de Novo Castro, Albertus burchravius de Aldenburc, Albertus burchravius de Dewin, Vlricus de Pac, Albertus dapifer noster | de Burne, magister Christoforus curie nostre notarius et alii quamplures.

(SP.)

## 2.

*Markgraf Heinrich von Meißen verzichtet für sich und seine Erben auf alle Rechte und Ansprüche auf die Befestigung der Stadt Merseburg.*

1248 Mai 18, Neuenburg

*Original: Merseburg, Domstiftsarchiv, Urkunde Nr. 46 (olim: Nr. 45) (A); Abb.: Cottin, Befestigung, S. 258 — Provenienz: Merseburg, Hochstift — Pergament: 24,3 cm breit, 27,5 cm hoch, Plica 3,0 cm; zum Erhaltungszustand vgl. die Vorbemerkung — Besiegelung: SP. Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 2 (zu ca. 60–70 % erhalten, Siegelbild und Umschrift abgegriffen), an roten Seidenfäden (Abbildung/Beschreibung des Siegels: siehe Nr. 1).*

*Abschrift (saec. XVIII): Merseburg, Domstiftsbibliothek, Cod. I, 151 (Berbisdorfsche Abschriften, Bd. 3), fol. 74r–75r, Nr. 45 (B).<sup>1)</sup>*

*Edition: Medem, Beitrag, S. 401 f., Nr. 1 aus A — Kehr, UB Hochstift Merseburg I, S. 213–215, Nr. 267 aus AB (k).*

*Regest: Wilmans, Regesta episcoporum Merseburgensium, S. 186 — Mansberg, Erbarmanenschaft III, S. 449 — Dobenecker III, S. 258, Nr. 1606 — Meves, Regesten, S. 500, Nr. 125 — Thieme, Herren von Bünau, S. 139, Nr. 43.*

*Die Vorderseite von A ist im oberen sowie im unteren Abschnitt mit einem chemischen Mittel behandelt worden, um die teilweise verblassten Schriftzüge stärker hervortreten zu lassen.<sup>2)</sup> Der Beschreibstoff hat dadurch sehr gelitten und an den betroffenen Stellen nunmehr eine braune Färbung angenommen, wodurch die Schrift weitgehend unleserlich geworden ist; die unleserlichen Textpartien sind im Folgenden nach Kehr ergänzt worden.*

*Die Urkunde ist eine Ausfertigung der Kanzlei Markgraf Heinrichs (vgl. auch Posse, Privaturkunden, S. 46), die von dem Notar Christoph (HA) geschrieben wurde (siehe zu ihm Nr. 1, Vorbemerkung). — Zur Sache vgl. Cottin, Befestigung, S. 259.*

In nomine sancte et individue trini[tat]is amen. Heinricus dei gratia [Misnensis et Orien]talis marchi[o, T]hu[r(ingie)] lantgra[vi]us [et] | Saxon(ie) come[s] palatinus uni[ver]sis h[an]c p[agina]m [inspecturis in perpetuum. Quoniam] f[allax est] gratia et

1. a) Zweites r korrigiert A.

2. 1) Zu den Abschriften des Merseburger Domherrn Adolph August von Berbisdorf vgl. Kehr, UB Hochstift Merseburg I, S. XLIV–XLVI.

2) Zu den im 19. Jahrhundert gebräuchlichen Methoden, verblasste oder eradierte Schrift mittels chemischer Reagenzien wieder lesbar zu machen, vgl. etwa Posse, Handschriften-Konservierung, besonders S. 3–5.